

## INHALT

Vorwort .....	IX
Stefan KUNZE, Die Opera seria und ihr Zeitalter (Öffentlicher Vortrag) .....	1
Friedrich LIPPMANN, Hasses Arienstil und seine Interpretation durch Rudolf Gerber .....	17
Sieghart DÖHRING, Das Hasse-Bild Rudolf Gerbers. Zur Geschichte der deutschen Seria-Rezeption .....	67
Helga LÜHNING, Cosroes Verzweiflung. Regel und Erfindung in Hasses Seria-Arien .....	79
Sabine HENZE-DÖHRING, Die <i>Attilio Regolo</i> -Vertonungen Hasses und Jommellis — ein Vergleich .....	131
Martin RUHNKE, Zum Rezitativ der Opera seria vor Hasse .....	159
Reinhard WIESEND, Zum Ensemble in der Opera seria .....	187
Reinhard WIESEND, Tonartendisposition und Rollenhierarchie in Hasses Opern .....	223
Rudolph ANGERMÜLLER, Johann Adolf Hasses Türkenoper <i>Solimano II</i> .....	233
Franco PIPERNO, Note sulla diffusione degli Intermezzi di J. A. Hasse (1726—1741) .....	267
Gordana LAZAREVICH, Hasse as a Comic Dramatist: the Neapolitan Intermezzi .....	287
Georg FEDER, Haydn und Hasse .....	305
Wolfgang WITZENMANN, Stilphasen in Hasses Kirchenmusik .....	329
Paolo ISOTTA, Sui <i>Salve Regina</i> di Johann Adolf Hasse .....	373
Leopold KANTNER, Hasses Litanei für den Kaiserhof .....	419
Roberto GORINI, Le Messe di J. A. Hasse nei manoscritti della Biblioteca del Conservatorio di Milano .....	429
Ortrun LANDMANN, Bemerkungen zu den Hasse-Quellen der Sächsischen Landesbibliothek .....	459

Bianca Maria ANTOLINI e Annalisa BINI, Johann Adolf Hasse nei manoscritti della Biblioteca di S. Cecilia di Roma .....	495
Stark komprimierte Wiedergabe der Diskussionen .....	513

## VORWORT

Das Colloquium *Johann Adolf Hasse und die Musik seiner Zeit* fand vom 1. bis zum 5. September 1983 in Siena statt. Daß dieses sechste der von der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts vorbereiteten italienisch-deutschen Colloquien nicht in Rom, dem Sitz des Instituts, stattfand, sondern in Siena, in der Accademia Musicale Chigiana, verdeutlicht die immer enger gewordene Verbundenheit der Musikgeschichtlichen Abteilung mit den italienischen musikwissenschaftlichen Institutionen. Die intensive Zusammenarbeit mit den italienischen Kollegen fand in der gemeinsam von den Instituten in Rom und Siena getragenen Veranstaltung des Colloquiums eine äußere Entsprechung. Es war für mich ein glücklicher Augenblick zu erleben, wie bereitwillig, ja enthusiastisch Guido Turchi, der künstlerische Leiter der Accademia Musicale Chigiana, auf meinen Vorschlag eines gemeinsam veranstalteten Kongresses einging, als ich ihm das erste Mal davon sprach. Ihm sei auch an dieser Stelle herzlich dafür gedankt. Herzlich danke ich auch Guido Burchi, gleichfalls Accademia Musicale Chigiana, für seine so zuverlässige wie liebenswürdige Assistentz.

Die Colloquien, in deren Reihe sich die Hasse-Tagung einfügt, sind deutsch-italienische. Aber sie schließen natürlich nicht Forscher anderer Länder aus. Das wäre gerade im Falle »Hasse« engstirnig und verfehlt. Die amerikanische Musikwissenschaft zählt einige hervorragende Hasse-Forscher in ihren Reihen, von denen zu meiner Freude Gordana Lazarevich und Sven Hansell unter uns weilten.

Teilnehmer des Colloquiums waren: Annalisa Bini (Rom), Guido Burchi (Siena), Francesco Degrada (Mailand), Fabrizio Della Seta (Rom), Hermann Diener (Rom), Sieghart Döhring (Thurnau), Reinhard Elze (Rom), Georg Feder (Köln), Roberto Gorini (Mailand), Sven Hansell (Iowa, USA), Sabine Henze-Döhring (damals Rom), Klaus Hortschansky (damals Frankfurt), Paolo Isotta (Neapel), Leopold Kantner (Wien), Stefan Kunze (Bern), Ortrun Landmann (Dresden), Gordana Lazarevich (Victoria, Kanada), Silke Leopold (Berlin), Friedrich Lippmann (Rom), Helga Lühning (Bonn), Pierluigi Petrobelli (Rom), Franco Piperno (Rom), Giancarlo Rostirolla (Rom),